

Telekom-Betrug: Verbraucherzentrale warnt vor verdächtiger E-Mail

Die Verbraucherzentralen warnen vor einem aktuellen **Phishing-Angriff auf Telekom-Kunden**. Die fragliche E-Mail sieht auf den ersten Blick echt aus: Die „Telekom“ weist in einer „automatisch“ generierten Nachricht darauf hin, dass man einen Anruf verpasst habe und eine Sprachnachricht auf der Mailbox hinterlassen wurde. Diese könne man über den **Link** der E-Mail abhören. Der Betreff lautet **"[Telekom]- Voicemail hinterlassen von +49 XXX XXXXXX"**. Bei der Telefonnummer handelt es sich um **eine einfache achtstellige Zahlenfolge**, die mit großer Wahrscheinlichkeit zufällig generiert wurde und falsch ist.

Weitere Anzeichen finden sich bei der unpersönlichen Anrede mit **"Sehr geehrte(r) Kunde/Kundin"** sowie dem weiterführenden Link. Anstatt einer offiziellen Telekom-Adresse findet man als Absender – **befremdlich - die Privatadresse eines T-Online-Nutzers**. Obendrein fehlt das Logo der Telekom, das sonst in E-Mails des Unternehmens auftaucht. **Über Nachrichten auf der Mailbox werden Telekom-Kunden in der Regel per SMS oder in einer Voicemail-App benachrichtigt - nicht per E-Mail.**

Ein guter Weg, den Betrug zu erkennen, sei der Betreff. Hier sollte bei einer **echten eMail der Telekom das Buchungskonto, Kundenkonto (bei Rechnungen und Mahnungen) oder die Zugangsnummer (bei Nachrichten des Sicherheitsteams)** in der Betreffzeile stehen

Was ist „Sicherheits Telekom“ ?

Neuerdings tauchen eigenartige Schreiben der „**Sicherheits Telekom**“ auf, in denen statt des Buchstaben „i“(i klein) ein inverses Ausrufezeichen verwendet wird, weil die Tastaturkennung dies nicht hergibt. Das **inverse Ausrufezeichen** ist übrigens ein eigenständiges Zeichen im **Spanischen**. Es wird am Satzanfang verwendet, um eine Frage oder einen Ausruf anzukündigen.

Weiter: In dem o. angeführten Schreiben fehlen im Buchstaben „i“ der Punkt über dem „i“. Somit kann es nur von einer Maschine mit türkischer oder aserbaidshanischer Tastatur stammen.

Sie sehen, die Ganoven arbeiten weltweit gewissenhaft zusammen.

Daneben tauchen immer wieder „Steuererklärungen“ von **elster** auf, in denen durch Ersatz des Buchstabens **I**(L klein) durch **I**(i groß) angebliche Benachrichtigungen vom Finanzamt über säumige Steuern reklamiert werden. **Dies ist kaum zu erkennen!! Ihr Rechner aber erkennt das schon.** Beachten Sie dies nicht, werden Sie auf die betrügerische Seite von elster umgeleitet. Hier werden Sie dann in einer „**Steuer**“-**Abfrage** nach der ID-Nr. Ihrer Steuererklärung sowie Ihrer IBAN-Nr. gefragt, um so Ihre „verbliebene Steuerschuld“ auch umgehend begleichen zu können. In einer ähnlichen Mitteilung können Sie aber auch auf eine Steuerrückerstattung hoffen

Abhilfe schafft hier nur der Papierkorb